



Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Herrn
Kurt-Alexander Michael
Präsident des Landesjagdverbandes
Rheinland-Pfalz e.V.
Egon-Anheuser-Haus
55453 Gensingen

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mueef.rlp.de
<http://www.mueef.rlp.de>

22.05.2017

Herrn
Heribert Metternich
Vorsitzender der Interessengemeinschaft
der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer
im Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V.
Karl-Tesche-Str. 3
56073 Koblenz

Herrn
Uwe Bißbort
Vorsitzender der Fachgruppe Jagdgenossenschaften
im Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz-Süd e.V.
Weberstr. 9
55130 Mainz-Weisenau

Herrn
Winfried Manns
Verbandsdirektor und
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz e.V.
Deutschhausplatz 1
55116 Mainz

Herrn
Thomas Boschen
Vorsitzender des Ökologischen
Jagdverbandes Rheinland-Pfalz e.V.
Forsthaus Oberbirkholz
57587 Birken-Honigsessen

Herrn
Peter Juretzki
Vorsitzender des Landesverbandes der
Berufsjäger Rheinland-Pfalz/Saarland
Am versunkenen Schloss 13
53557 Bad Honningen

1/3

Verkehrsanbindung

☺ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ☺ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)

Tag der
Deutschen Einheit

Mainz
2.-3. Oktober 2017

Mein Aktenzeichen
105-64 400/2017-6#6
Referat 1055

Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
Herr Reinhold Rosenbach
Reinhold.Rosenbach@mueef.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-5950
06131 16-175950

Handlungsprogramm Schwarzwild für das Jagdjahr 2017/18

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass Sie bereit waren, dem kurzfristig angesetzten Termin zur Abstimmung über das Handlungsprogramm Schwarzwild für das Jagdjahr 2017/18 zu folgen.

Dank der konstruktiven Zusammenarbeit ist es möglich, das neue „Handlungsprogramm Schwarzwild für das Jagdjahr 2017/18“ in die „Fläche zu tragen“.

Bei der gemeinsamen Besprechung zur Ausgestaltung des Handlungsprogramms zeichnete sich sehr schnell ab, dass es die richtige Entscheidung war, einen „neuen Weg“ zu beschreiten und die örtliche Ebene verstärkt in das Schwarzwildmanagement einzubeziehen.

Es konnte resümiert werden, dass die unter Beteiligung der wichtigsten Interessenvertreter (insbes. Jägerschaft, Landwirtschaft, Jagdrechtsinhaber, Behörden) einberufenen „Runde Tische Schwarzwild“ in einigen Regionen (Landkreisen) von Rheinland-Pfalz bereits Erfolge verbuchen konnten, wie z. B.

- Aussetzung/Aufhebung oder Reduktion der Gebühren für Trichinenuntersuchung bei Frischlingen
- Vereinfachung des Genehmigungsverfahrens zur Verkehrsberuhigung bei Jagden an öffentlichen Straßen
- Anschaffung von Verkehrsschildersätzen
- Verzicht auf Hundesteuer für Jagdhunde, die den Nachweis der entsprechenden Brauchbarkeit erbringen
- Information und Fortbildung in den Hegeringen in der Organisation von revierübergreifenden Drückjagden

- Vereinbarungen über revierübergreifende Jagden bzw. Festschreibung von revierübergreifenden Jagden in den Abschussvereinbarungen
- Absprachen hinsichtlich des Anlegens von Schussschneisen bei den Übergängen vom Wald zum Feld
- Initiativen zur Verbesserung des Wildbretabsatzes
- Institutionalisierung der „Runden Tische“ oder Festlegung von Treffen zur Evaluation der vereinbarten Maßnahmen, usw.

Als Anlage übersende ich Ihnen das gemeinsam erarbeitete Handlungsprogramm mit der Bitte, dieses Ihren Mitgliedern in Ihren Mitteilungsorganen baldmöglichst mit der Bitte um entsprechende Handhabung bekannt zu geben. Des Weiteren wäre ich dankbar, wenn Sie die örtlichen Funktionsträger bitten würden, sich weiterhin in engagierter Weise in die „Runde Tische Schwarzwild“ einzubringen.

In diesem Zusammenhang halte ich es für zielführend, wenn sich die „Runde Tische Schwarzwild“ **vor** Beginn der Drückjagdsaison (Herbst/Winter) zusammenfinden würden, um rechtzeitig im Sinne einer effizienten Schwarzwildbejagung steuernd eingreifen zu können.

Ich setze weiterhin auf einen transparenten Umgang der Beteiligten miteinander und sehe aufgrund der sich zeigenden Erfolge weiterhin die Chance, das regionale Schwarzwildmanagement zu verbessern.

Abdrucke meiner Schreiben an die unteren Jagdbehörden und die Forstämter des Landes erhalten Sie anliegend zur Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Dr. Jens Jacob

Anlage: Handlungsprogramm Schwarzwild für das Jagdjahr 2017/18